

Über 200 Sportler geehrt

Verleihung von Urkunden, Ehrennadeln und des Oskar-Hacker-Preises

Von Miriam Augustin

Deggendorf. „Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern das Durchhalten“, sagte Kickbox-Nationaltrainer Kai Becker am Sonntagvormittag bei der Sportlerehrung in der Stadthalle und spielte damit auf die oft mühevollen, schweißtreibenden und manchmal auch frustrierenden Vorbereitung an, die einem sportlichen Erfolg zugrunde liegen. Über 200 Deggendorfer Sportler und Ehrenamtliche erhielten Auszeichnungen für ihre Erfolge und Leistungen im vergangenen Jahr. Zudem wurde der Oskar-Hacker-Preis an besonders erfolgreiche Jugendliche verliehen.

„Das ist ein Moment für euch, eure sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr waren sensationell“, sagte Moderator Christian Riedl. „Deggendorf ist bunt, vielseitig und sportlich“, ergänzte Oberbürgermeister Dr. Christian Moser. Er betonte, dass hervorragende sportliche Leistungen nur möglich seien, wenn viele Faktoren zusammenspielen. Eltern, Schule und vor allem die Ehrenamtlichen in den Vereinen leisten einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen sportlicher Höchstleistungen. „Sport verbindet auch über Barrieren hinweg“, sagte Moser und rief dazu auf, stets an einem Strang zu ziehen. Die Stadt unterstütze die Vereine gerne, da das Ehrenamt „unser Deggendorf ausmacht“.

Staatsminister Bernd Sibler hob in seiner Ansprache ebenfalls den sozialen Aspekt hervor: „Beim Sport entstehen immer auch Freundschaften“. Die Sportler tragen den Namen der Stadt in die Welt hinaus, was sich durch die zahlreichen erzielten Erfolge nicht nur auf Landes- und Bundesebene, sondern auch bei Europa- und Weltmeisterschaften bestätigte.

Bezirksrätin und Vorsitzende des Stadtsportverbandes Margret Tuchen genoss das Privileg, sich unter zehr vielen Menschen zu befinden, die dem Sport sehr verbunden sind. „Fast alle Anwesenden sind Gewinner“, sagte sie. Auch sie hob die Bedeutung des Ehrenamtes



An besonders erfolgreiche Jugendliche der Deggendorfer Sportvereine überreichten Silvia Hacker-Notar (5. v. l.), Ralph Veil (r.) und Ingo Michael Regner (2. v. r.) den Oskar-Hacker-Preis. OB Christian Moser (l.) gratulierte.

– Fotos: Augustin



Die erwachsenen Sportler, die mit Siegerurkunden in Gold ausgezeichnet wurden. Auch Staatsminister Bernd Sibler (vorne, l.) und Margret Tuchen, Vorsitzende des Stadtsportverbandes, gratulierten.

hervor. „Das Engagement in den Sportvereinen ist wertvoll. Vielen Dank, dass Sie so viele Stunden ihrer wertvollen Zeit hergeben“, sagte sie. Vereine hätten eine herausragende Rolle in der Gesellschaft und seien ein wesentlicher Bestandteil eines gesunden Gemeinwesens. Der Stadtsportverband sei das Bindeglied zwischen den Vereinen und der Stadt. Eine besondere Freude sei es stets, extra Geldmittel für den Jugendsport bereit zu stellen. Die Verleihung der Ehrennadeln der Stadt in Gold, Silber und

Bronze sei eine Würdigung des persönlichen sportlichen Erfolges, dessen Preis oftmals Hingabe und harte Arbeit seien. „Ich wünsche uns viele Menschen, die Sport treiben, viele Siege, aber auch viel Ehrenamt, denn nur ein Miteinander bringt den Erfolg“, sagte Tuchen.

Für das passende sportliche Rahmenprogramm sorgte die Ballettschule Muckenthaler. Von den drei Tanzgruppen hatte eine sogar die Teilnahme an der Qualifikation für die deutsche Meisterschaft verschoben, um bei der Sportlerehrung auf-

treten zu können. Musikalisch umrahmte die Gruppe Unplugged Ave die Veranstaltung. Alexander Stern, Carolin Juretschka und Andreas Fechter spielten zum Anlass passende Siegersongs wie „Hero of the Day“ von Metallica und „We are the Champions“ von Queen.

Der Höhepunkt des Vormittags war der ganz persönliche Moment auf der Bühne für jeden einzelnen Sportler. Neben einer Urkunde und einer Anstecknadel gab es für jeden ein Erinnerungsfoto mit dem Oberbürgermeister. Ewald Tremel,

zweiter Vorsitzender des Stadtsportverbandes Deggendorf und Vorsitzender des TSV Natterberg, führte durch die Ehrungen. Er verlas alle Namen und die erzielten Erfolge. Die Geehrten sind so vielseitig wie ihre Sportarten. Von acht bis 80 Jahren, von Sportschützen, über Kickboxerinnen und Ringer bis hin zu Leichtathleten und Orientierungsläufern war alles vertreten. Auch verdiente Ehrenamtler, die seit sich bereits jahrzehntelang engagieren, wurden ausgezeichnet.

Zusätzlich zu den Urkunden und Ehrennadel gab es für die erwachsenen Träger der Ehrennadeln in Gold Sachgeschenke und für die Jugendlichen Deggendorfer Gutscheine.

Zur Verleihung des Oskar-Hacker-Preises an die besonders erfolgreichen Jugendlichen waren Silvia Hacker-Notar, Ralph Veil und Ingo Michael Regner von der Oskar-Hacker-Stiftung gekommen. Hacker-Notar stellte die Rolle des integrativen Sports heraus und bedankte sich bei der Stadt für die gelungene Veranstaltung.

„Auf den Leistungssport passt die Eisbergmetapher“, sagte Kai Becker in seiner Dankesrede stellvertretend für alle Sportler. „Die meisten Leute sehen nicht, wie viel Verzicht, Schweiß und Tränen unter der Wasseroberfläche liegen. Versucht trotzdem immer weiterzumachen und hört nicht auf, wenn es kompliziert wird“, motivierte er die Sportler, die sich in Anschluss an die Veranstaltung zu einem Stehempfang im Foyer der Stadthalle trafen. – S. 23